

Die Laboratoriumsmedizin geht in die Offensive

Kaum ein medizinisches Fachgebiet wird so oft im Zusammenhang mit den Kostensteigerungen im Gesundheitswesen genannt wie die Laboratoriumsmedizin. Die Fachärzte für Laboratoriumsmedizin halten dagegen, daß gerade eine verantwortungsvolle und damit effektive Labordiagnostik dazu beiträgt, Folgekosten durch Früherkennung, rasche, richtige und für die Patienten nicht belastende Diagnosestellung und Therapieunterstützung einzusparen.

Da sich ihre Tätigkeit als „Zulieferer“ für die unmittelbar behandelnden Ärzte meist im verborgenen, d.h. im Labor abspielt, fehlt ihnen weitgehend die Möglichkeit der öffentlichkeitswirksamen Darstellung des Fachgebietes und seiner Leistungen für die praktische Patientenversorgung.

Aus Anlaß seiner 10. Jahrestagung, die vom 29.10.-31.10.1993 im Hotel Steigenberger Avance, Frankfurt Airport, stattfindet, hat deshalb der Berufsverband Deutscher Laborärzte (BDL) das Thema „Labordiagnostik 2000 - Standort, Beitrag und Zukunft der Laboratoriumsmedizin in Deutschland“ auf seine Fahnen geschrieben.

Er verfolgt damit bewußt die Absicht, „sich zu öffnen“, d.h. kompetente Vertreter aller für die Gesundheitsversorgung/Krankenversorgung verantwortlichen Interessengruppen zusammenzuführen und mit diesen gemeinsam die brennenden Probleme zu bearbeiten.

Das für viele schwer durchschaubare Zusammenwirken der Laboratoriumsmedizin mit den anderen medizinischen Fachgebieten soll transparenter gemacht, (volks-)wirtschaftlich bedeutsame Zusammenhänge aufgezeigt und fundierte Lösungsansätze für strukturelle Verbesserungen auf gleichermaßen fachlich wie wirtschaftlich vertretbarer Basis diskutiert bzw. geschaffen werden.

Die Forderung des Seehoferschen Gesundheitsstrukturgesetzes, Möglichkeiten der Strukturänderung zu prüfen und ggf. umzusetzen, wird damit vom BDL aktiv angepackt!

Im Gegensatz zu bisherigen Tagungen, wo vor allem wissenschaftliche, fachspezifische Vorträge im Vordergrund einer quasi geschlossenen Veranstaltung standen, wird sich das

diesjährige Symposium allen beteiligten Interessengruppen öffnen und auf überwiegend gesundheitsökonomisch orientierte Themen konzentrieren, wie

- „Kosteneinsparung im Gesundheitswesen durch gezielten, rationalen Einsatz der Laboratoriumsmedizin“
- „Steigerung der allgemeinen Gesundheit und Reduktion von Behandlungskosten durch Früherkennung und Prävention“
- „Strukturelle, volkswirtschaftlich sinnvolle Verbesserungsmöglichkeiten der Leistungserbringung durch Kooperationsmodelle im Gesundheitswesen“
- „Der konstruktive Beitrag der Fachärzte für Laboratoriumsmedizin im medizinischen Versorgungssystem“.

Dazu wurden als Referenten und Gäste zahlreiche bekannte Persönlichkeiten des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft verschiedener Bereiche eingeladen.

Neu ist auch die Gestaltung der Jahrestagung:

statt der oft ermüdenden Vortragssequenzen werden die Themen weitgehend in Form kreativer workshops behandelt, die gemeinsam von fachlichen Experten und Kommunikationsprofis moderiert werden.

Die Vorteile dieses Verfahrens liegen auf der Hand: zum einen hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, aktiv an den Ergebnissen der workshops mitzuwirken, zum anderen werden dadurch neue Ideen zur Kostensenkung und zur Erhöhung der Behandlungsqualität durch eine qualifizierte Laboratoriumsmedizin erwartet.

Weitere Auskünfte erteilt:

Berufsverband Deutscher Laborärzte
Dr. med. Dr. rer. nat. Dipl. Biochem. H. Wagner
Werner-von-Siemens-Straße 10
37077 Göttingen

ENDLICH gibt es Sie:

Eine kaufmännische Software für medizinische Labors unter dem Betriebssystem MS-DOS

- Bestellwesen mit Lieferantenauswahl
- Kostenvergleichsrechnung
- Finanzbuchhaltung oder Einnahme-Überschuß-Rechnung
- Datentransfer zum/vom Labor-Großrechner
- DELAB-Artikel- und Lieferantenkatalog
- Statistiken

Fordern Sie den aktuellen
Prospekt an. Wir beraten
Sie gern !

MED-GIGANT

ACS Software-GmbH
Rheinstr. 24 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433/41037 Telefax 02433/41038

DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Neuerscheinungen Oktober 1993:

Norm-Entwürfe, die vom NAMed (als Träger) erarbeitet worden sind:

E DIN 58914 T 1 10.93 Hämostaseologie;
Thrombinzeitbestimmung;
Bestimmung der Thrombinzeit in
venösem Citratplasma
Einsprüche bis 30.11.93
(NAMed - 40,80 DM)

Normen, die vom NAMed (als Träger) erarbeitet worden sind:

DIN 58943 T 9 10.93 Medizinische Mikrobiologie;
Tuberkulosedagnostik;
Mindestanforderungen zur
Identifizierung
von Tuberkulosebakterien
(NAMed - 47,50 DM)

Sämtliches Normenschrifttum kann vom Beuth-Verlag, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, bezogen werden.

Termine:

15. International Congress of the ISFH

13.-15.10.1993 / Venice, Italien (Palazzo del Cinema, Liolo di Venezia)

25. Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Histokompatibilität

28.-30.10.1993 / München

Symposium „Labordiagnostik 2000“

29.-31.10.1993 / Frankfurt

Medica

17.-20.11.1993 / Düsseldorf

2. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V.

18.-20.11.1993 / Erfurt

Buchbesprechung

Electrophoresis in Practice

A Guide to Theory and Practice

Von Reiner Westermeier (Ed.), VCH Verlag Weinheim, New York, Basel, Cambridge, Tokyo 1993. ISBN 3-527-30012-0. 277 S., zahlreiche Abbildungen, gebunden.

Das Buch richtet sich an die Anwender elektrophoretischer Techniken. Der Autor verfügt über ein breites praktisches und didaktisches Wissen auf diesem wichtigen Gebiet der physikalischen Chemie. Das Buch umfaßt zwei Teile. Der erste Teil beschäftigt sich mit den Grundlagen der Elektrophorese, der Isotachophorese, der isoelektrischen Fokussierung, den Blotting-Techniken, mit den erforderlichen Geräten und der densitometrischen Evaluation von Elektropherogrammen. Teil zwei befaßt sich mit Methoden. Hierbei werden Polyacrylamidgeltechniken, Agarosegeltechniken, Techniken für die Verwendung amphoterischer Puffersysteme, die isoelektrische Fokussierung, SDS-PAGE-Techniken, Blotting-Techniken und die Verwendung immobilisierter pH-Gradienten sowie die Techniken der zweidimensionalen Elektrophorese im Detail beschrieben. Die Darstellung der Methodik ist anschaulich. Zu den meisten kritischen Punkten stehen Abbildungen zur Verfügung. Sämtliche Textseiten sind mit besonderen Randbemerkungen versehen, die entweder auf Schrifttum hinweisen oder besondere Informationen vermitteln. Von besonderer Hilfe ist ein Kapitel über die Behebung von Problemen, die im Zusammenhang mit der isoelektrischen Fokussierung bzw. mit SDS-Elektrophoresen, Blotting und zweidimensionalen Elektrophoreseverfahren auftreten können. Das Schrifttum ist umfassend und aktuell. Das Werk kann jedem Anwender elektrophoretischer Techniken empfohlen werden, dies gilt umso mehr für Anwender, die neue Techniken einzuführen wünschen. Da auch Trenntechniken für Nukleinsäuren beschrieben sind und insbesondere auch Techniken zur Trennung von DNS für die Sequenzierung, wird das Buch nicht nur dem Praktiker in der Routine zugute kommen, sondern auch solchen Anwendern, die besondere wissenschaftliche Fragestellungen haben.

Priv. Doz. Dr. med. H.-A. Fabricius